



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



DORFVEREIN
Lebendiges
ORNDING

**Leitbild zur Dorferneuerung
Ornding
Gemeinde Pöchlarn**



Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters.....	4
Vorwort von Stadtrat Franz Heisler.....	5
Vorwort der Obfrau.....	6
Ein Blick auf Ornding.....	7
Lage.....	8
Aus der Geschichte von Ornding.....	10
Struktur des Ortes	11
Der Weg zur Dorferneuerung.....	12
Der Prozess zur Erstellung des Dorferneuerungs-Leitbildes.....	12
Erarbeitete Stärken- und Schwächen-Analyse und ihre Bewertung.....	13
Formulierung von Zielen.....	18
Leitziele.....	21
Befragung zur Dorferneuerung	22
Ziele für Ornding	24
Weitere Ideen für Ornding	25
Erfolgskriterien.....	27
Projektpläne.....	28
Fotodokumentation.....	34
Anhang.....	37
Betreuerbericht.....	40

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den BewohnerInnen ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der BewohnerInnen wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Mit Hilfe von Gemeinde, dem Land NÖ, dem Verband der NÖ Dorf- und Stadterneuerung und dem neu gegründeten Dorferneuerungsverein soll die Bevölkerung animiert werden, mit eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben. Dabei wird auf die Unverwechselbarkeit und Besonderheiten von Ornding Rücksicht genommen und alle Bevölkerungsgruppen in Entscheidungen und Projekte eingebunden. Gemeinsam wurde an der Erstellung dieses Leitbildes zur Dorferneuerung gearbeitet, welches Ziele, Maßnahmen und Projektideen beinhaltet, die die dörfliche Gemeinschaft stärken und verbessern wird. Die Projektideen sollen nach und nach realisiert werden und zu einer Steigerung der Lebensqualität von Ornding beitragen.

Vorwort Bürgermeister



Ing. Alfred Bergner

Wer Ornding und die Orndinger kennt wird sich wundern, dass Ornding Mitglied bei der Dorferneuerung ist. **Dorf** - ist okay, aber **Erneuerung**? Was sollte besser werden? Da doch in Ornding schon über viele Generationen gemeinsame Projekte geplant und umgesetzt wurden und Gemeinschaft gelebt wird.

In Ornding existiert ein vielfältiges Vereinsleben, wo Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Legendar ist das „Gösser“-Team und stolz dürfen wir und die Orndinger auf das neue Feuerwehrhaus sein. Auch wurde in der letzten Zeit die Kapelle restauriert. Die vielen Feste sind ein Erlebnis für alle. Wenn sich nun ein Dorferneuerungsverein gegründet hat und der sich „Lebendiges Ornding“ nennt, dann ist das ein Beweis für die Lebendigkeit dieses Pöchlerner Ortsteiles. Die NÖ Dorferneuerung ist das **ideale Instrument** für die Umsetzung und Förderung von Ideen. Eine Gruppe von jungen Menschen ist bereit, die Anliegen und Wünsche der Orndinger zu sammeln, zu bewerten und dem Gemeinderat zur Umsetzung vorzulegen. Der erste Schritt war die Beschlussfassung des Ihnen vorliegenden Leitbildes von Ornding.

Ich bedanke mich bei den Orndingern für ihre Mitarbeit, danke auch Herrn DI Daniel Brüll als Stadt- und Dorferneuerungsbetreuer und ich freue mich, dass seitens der Stadtgemeinde Frau Gertrud Kuttner als Orndingerin die Arbeit unterstützt. Dem Verein unter Leitung der Obfrau Ingrid Hochenauer garantiere ich auch meine persönliche Unterstützung.

Als Bürgermeister werde ich trachten, dass die vom Verein gesetzten Ziele nach Maßgabe der Mittel umgesetzt werden.

Viel Glück „Lebendiges Ornding“!

Stadtrat und Bürger von Ornding



Franz Heisler

Die Bezeichnung **Dorferneuerung** sollte für Ornding eher für Verbesserung bzw. Intensivierung von Bestehendem stehen. Denn Ornding braucht sich nicht zu „Erneuern“, da bereits in der Vergangenheit vieles geschehen ist. Manche Einrichtungen können überdacht bzw. angepasst werden.

Es bedeutete mir eine große Freude, als sich am 25. März 2010 im neu eröffneten Orndinger „Dorfwirtshaus“ der **Dorferneuerungsverein** konstituiert hat. Dabei ist mir sehr positiv aufgefallen, dass es für einige Anwesende eine **Selbstverständlichkeit** war, JA zu sagen; - ja, wir sind bereit, **Verantwortung** und Arbeit auf uns zu nehmen, um unser unmittelbares Umfeld und bestehende Einrichtungen in unserem Ort zu erneuern bzw. zu **verbessern**.

Ornding ist ein Dorf mit großer Vielfalt. Einige Dorfbewohner haben diese Vielfalt in der Vergangenheit getragen bzw. immer wieder neu entfacht.

Dabei fallen mir **Aktivitäten** wie:

Dorfwanderungen, Faschingsumzüge, Dorffeste, organisierte „Wintersportveranstaltungen“ (Schifahren, Langlaufen und Sackelrutscholympiade) Tennisturniere, Drachensteigen, Kinderzeltlager, Theateraufführungen, Stockschießen, Rasenmäherrennen und vieles mehr ein.

Auch **Traditionelles** wie Sonnwendfeuer, Maibaumaufstellen, Maiandachten, Betabende, Errichtung von Schwibbogen bei Hochzeiten, Krampus/Nikolaus kommt dabei nicht zu kurz.

Ornding ist aber auch ein Ort der Künstler und der Schauspieler.

Wenn es notwendig ist, wird auch **gemeinsam** angepackt. Dies wurde bei Projekten wie bei der Errichtung des Feuerwehrhauses 1998 oder bei der Renovierung der Kapelle im Jahr 2005 sichtbar. Vor kurzem wurden **Fragebögen** verteilt, mit der Einladung an alle - aktiv die Themen zur Verbesserung bzw. Erneuerung mitzubewerten. Die Auswertung wird zeigen, welche Themen Ihnen, sehr geehrte Orndinger, als besonders **wichtig** erscheinen.

Es ist für mich eine Ehre, dass ich als Gemeindevertreter die Aktivitäten der Dorferneuerung Ornding begleiten darf. In der Wahl der Vereinsbenennung „**Lebendiges Ornding**“ steckt bereits soviel Schwung und Elan, die einen optimalen Start für diverse Aktivitäten, erwarten lassen.

Ich wünsche allen Vereinsverantwortlichen viel Freude, Kraft und Ausdauer für ein „Lebendiges Ornding“ und bin überzeugt davon, dass die geplanten Umsetzungen nicht nur vom Land Niederösterreich, sondern auch von Seiten der **Stadtgemeinde Pöchlarn** anerkannt werden und eine Basis für eine Unterstützung gegeben sein wird.

Obfrau Dorferneuerungsverein „Lebendiges Ornding“



Ingrid Hohenauer

Ich bin in Ornding Hausnummer 18 geboren.

In einer Zeit, in der jeder noch jeden kannte, das dorfeigene Gemeindeamt noch Zentrum politischer Arbeit und das Dorfwirtshaus Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens waren. Der kleine Greißlerladen versorgte die Dorfbewohner mit dem Wichtigsten und Nachbarschaftshilfe war selbstverständlich und lebensnotwendig.

Vieles hat sich in den letzten 50 Jahren verändert. Geblieben sind die Tatkraft und Kreativität der Orndinger und der Wunsch vieler Bewohner durch gemeinsame Aktivitäten das Dorfleben lebendig zu gestalten, Altbewährtes zu bewahren und durch neue Ideen und Projekte das Miteinander zu fördern.

Der Dorfverein „Lebendiges Ornding“ gibt allen Bewohnern die Möglichkeit sich dafür einzusetzen und aktiv mitzuarbeiten. Für mich als Obfrau ist dies ein großes Anliegen und ich freue mich auf ein gutes Miteinander und möglichst viele Projekte, die unser Dorfleben besser, schöner und lebendiger werden lassen.

Ein Blick auf Ornding



Statistische Daten

Politischer Bezirk: Melk

EinwohnerInnen: 3940 (Dez.2008)

Katasterfläche: Die Fläche der Stadtgemeinde umfasst 17,96 Quadratkilometer.

16,47 % der Fläche sind bewaldet.

Die Stadtgemeinde Pöchlarn besteht aus 6 Katastralgemeinden:

Brunn

Ornding

Pöchlarn

Rampersdorf

Röhrapoint

Wörth

Lage:

Der Ort Ornding ist eine Katastralgemeinde von Pöchlarn und befindet sich ca. 7 km westlich von Melk im Mostviertel. Die Gemeinde Pöchlarn und damit auch Ornding werden aufgrund des dortigen Donauabschnittes dem Nibelungengau zugerechnet. Der Ort, auf 215 m Seehöhe gelegen, liegt im Spannungsfeld wichtiger West-Ost Verkehrsachsen wie Westautobahn, Westbahn, Bundesstraße B1 sowie der Donau. In unmittelbarer Nähe befindet sich in Nord-Süd Richtung die B 209 mit der Donauquerung Vorlandbrücke, die zwischen dem Ort und der Stadt Pöchlarn von der B1 zur Donau verläuft. Die B1 verläuft direkt durch das Ortszentrum von Ornding. Diese Verkehrswege sind zugleich Verbindungswege zu den Versorgungszentren als auch Barrieren für Radfahrer und Fußgänger.



Ornding selbst ist von landwirtschaftlichen Flächen umgeben, doch durch die Nähe zu den vielen Verkehrsachsen sind verkehrsbedingte Belastungen unumgänglich. Nördlich an die KG Grenzen von Ornding anschließend befindet sich die KG Wörth, bestehend vornehmlich aus großflächigen Schotterabbaufeldern und Schotterseen. Aufgrund seiner Lage ist Ornding sehr gut mit dem PKW zu erreichen. Busverbindungen nach Pöchlarn Stadt und in die Bezirkshauptstadt Melk bringen einen Anschluss an die Bahnhöfe der Westbahn sowie vielfältige Versorgungseinrichtungen. Eine sichere und direkte Radwegverbindung und Fußwege in die 2 km entfernte Stadt Pöchlarn existieren zurzeit nicht.

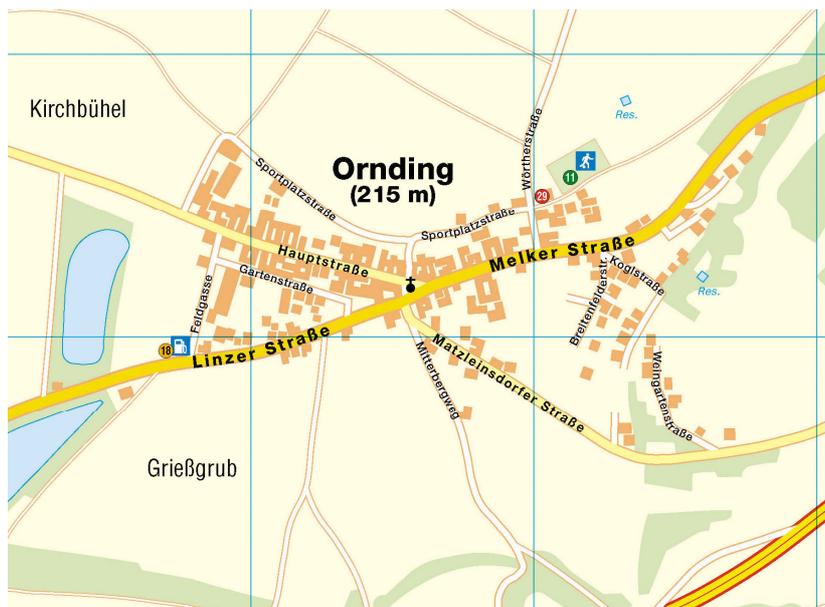


Abb.: Ortsplan von Ornding

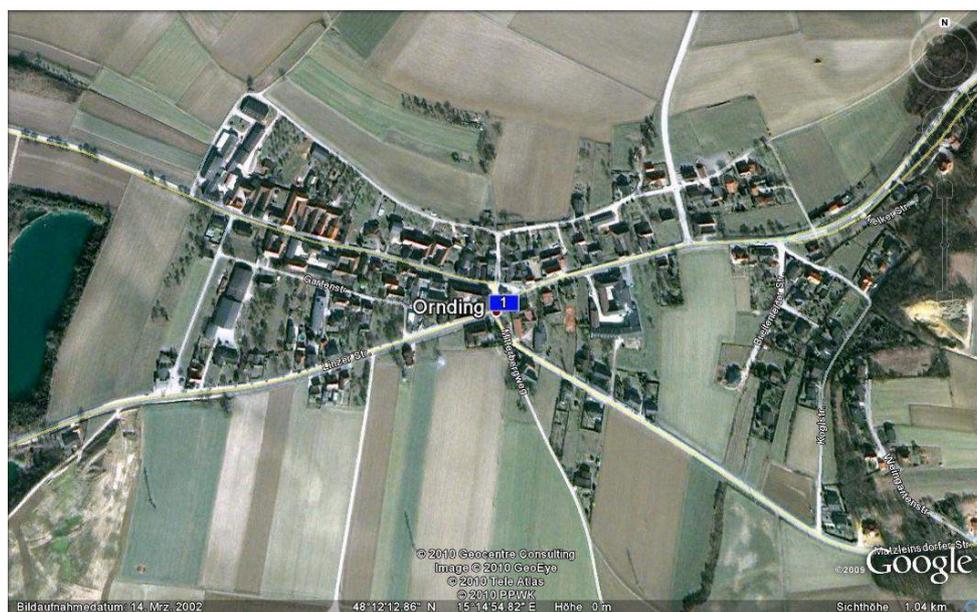


Abb.: Luftaufnahme von Ornding

Aus der Geschichte von Ornding

Ornding hat sich als typisches Bauerndorf auf der fruchtbaren Ebene des Donautales im Bereich des Nibelungengaus entwickelt. Die Eingemeindung von Ornding mit seinen 6 km² Fläche zur Gemeinde Pöchlarn erfolgte 1972 mit damals 297 Einwohnern. Durch die Ansiedlung vieler Betriebe im Zuge der infrastrukturellen Erschließung durch Autobahn, Ausbau der Westbahn und Donaubrücke konnte die Anzahl der Bewohnerinnen und der Häuser stetig steigen. 1990 waren 404 Einwohner in 103 Häusern sesshaft, 2010 leben 415 Personen in 108 Häusern.



Abb.: Alte Postkarte von Ornding

Struktur des Ortes

Ornding war ein typisches Bauerndorf und ist auch heute noch von landwirtschaftlichen Flächen umgeben. Der bäuerliche Charakter ist erhalten geblieben. Neben Bauernhöfen mit ihren landwirtschaftlichen Nebengebäuden prägen alte Wohnhäuser in langgezogenen Parzellen, die vom Straßenrand ausgehen, den Ortskern von Ornding. Auf dem hinteren Teil der Grundstücke sind noch unverbaute Grünflächen vorhanden, die heute von den BewohnerInnen als Gärten genutzt werden. Ein weiterer Häusertyp ist das freistehende Einfamilienhaus mit Eigengarten vor allen am südlichen Hang des Dorfrandes (Breitenfeldersiedlung).

Das eigentliche Zentrum befindet sich an der Kreuzung der Hauptstraße und der B1. Hier findet sich eine platzähnliche Situation, in deren Zentrum eine Kappelle steht. Hier befand sich auch bis in jüngster Vergangenheit das Dorfwirtshaus, welches aber geschlossen wurde. Im Ort existieren einige Betriebe, die Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe ist in den letzten Jahren jedoch gesunken. Waren früher in jedem Haus die Bewohner Bauern in Voll- oder Nebenerwerb, gibt es heute nur mehr zehn bäuerliche Betriebe.

Neben der Landwirtschaft haben sich aufgrund der günstigen Anbindung an die Autobahn zahlreiche Betriebe etablieren können.

Oberleitner (Gärtnerei)
Hogebau (Baumeister)
Schwameis (Landwirtschaftliche Produkte im Ab Hof Verkauf)
Dorfwirtshaus Gierer (eröffnet im März 2010)
Cafe Transilvania
Massagestudio Gerhard Zemann
Lasselsberger GmbH (Zement - Kies - Beton - Estrich - Putze – Mörtel)
Mobilfriseurin Marietta Fischer
Langhammer (Geflügelhandel)

Die Mehrheit der Bevölkerung hat ihren Arbeitsplatz außerhalb von Ornding und pendelt nach Pöchlarn oder in die umliegenden Städte.

In Ornding existiert ein vielfältiges Vereinsleben. Zahlreiche aktive Vereine und Interessensgemeinschaften mit Mitgliedern sind ehrenamtlich tätig und sorgen für ein kommunales Netzwerk. Das rege Vereinsleben wird von der Bevölkerung als eine besondere Stärke gesehen und trägt viel zum sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde bei. Auch sind im Dorf viele Künstler tätig wie z.B. Holzschnitzer, Malerin (Öl- und Acrylbilder), Aquarellmalerin, Kunstschmied, usw.

Folgende Vereine sind in Ornding tätig:

- Gösserhaus „Gösser“ Team, organisiert Feste und Veranstaltungen, Treffpunkt
- **Dorferneuerungsverein „Lebendiges Ornding“** gegründet während der Leitbilderstellung 2010
- FF Ornding
- Interessensgemeinschaften Tennisplatz
- Interessensgemeinschaft Stockschießen

Der Weg zur Dorferneuerung

Informationsabend: 23. November 2009

1. Dorfgespräch: 9. Februar 2010
2. Dorfgespräch: 8. März 2010
3. Dorfgespräch: 25. März 2010

Fragebogenaktion: 24. Mai bis 8. Juni 2010

Gründung des Dorferneuerungsvereins „Lebendiges Ornding“: 11. Mai 2010

Beschluss des Dorferneuerungs-Leitbildes im Gemeinderat: 24. Juni 2010

Aufnahme von Ornding in die NÖ Landesaktion Dorferneuerung: 1. Juli 2010

Der Prozess zur Erstellung des Dorferneuerung-Leitbildes

Die Gemeinde Pöchlarn befindet sich seit 1. Jänner 2009 in der NÖ Landesaktion „Stadterneuerung“.

Um den Prozess der Bürgerbeteiligung auch in die KG Ebene zu tragen, wurde von STR Heisler der Betreuer des Stadterneuerungsprozesses, DI Daniel Brüll, beauftragt, ein Infogespräch in Ornding zum Thema Dorferneuerung abzuhalten und abzuklären, ob dieser Prozess auch in Ornding auf Interesse und Unterstützung stößt.

Nach den positiven Erkenntnissen basierend auf den Diskussionen und Informationen des Informationsabends, dass ein moderner Dorferneuerungsprozess auch in Ornding gewollt und mitgetragen wird, wurde von der Dorfbevölkerung und der Gemeindeführung beschlossen, den Leitbildbildprozess mit Anfang 2010 zu starten, um eine Aufnahme in die Landesaktion „Dorferneuerung“ mit 1. Juli 2010 zu schaffen.

Neben dem Leitbild musste ein Personenkreis gefunden werden, der im Rahmen eines Dorferneuerungsvereins Ansprechpartner und mit Hilfe der Bevölkerung auch Umsetzer der zahlreich vorhandenen Projektideen ist. Der Verein soll Bindeglied zwischen Gemeinde, den zahlreichen Vereinen und der restlichen Bevölkerung sein.

Ziel war es, funktionierende Strukturen für eine Bürgerbeteiligung bei wichtigen Projekten zu schaffen. Unter reger Anteilnahme wurde dann der Arbeitsprozess zur Erstellung eines Dorferneuerungsleitbildes aufgenommen, der im Juni 2010 abgeschlossen werden konnte. Auch wurde bereits ein Dorferneuerungsverein gegründet und ein engagierter Vorstand bestellt.

Ornding nimmt zum ersten Mal an der Landesaktion Dorferneuerung teil. Erstes Projekt ist die Präsentation des Leitbildes und des Dorferneuerungsvereines „Lebendiges Ornding“ im Rahmen eines Dorffestes im Juli 2010.

Erarbeitete Stärken-Schwächen-Analyse und ihre Bewertung

Ausgangspunkt jedes Leitbildes ist die Erstellung einer Stärken-Schwächen-Analyse, um eine Bestimmung der Ist-Situation zu erhalten.

Ornding kann auf viele Stärken aufbauen und daraus Chancen entwickeln. Im Zuge der Ortsgespräche wurden empfundene Schwächen diskutiert, die als konkrete Ansatzpunkte für Verbesserungen gesehen werden können. Aus den Verbesserungsvorschlägen konnten sich dann konkrete Maßnahmen für eine Verbesserung der Lebensqualität, ein dörfliches Miteinander usw. ableiten lassen.

Aufgrund der Bewertung konnte festgestellt werden, dass Ornding wegen seiner Größe und seiner Kompaktheit und überschaubaren Strukturen über ein gutes soziales Gefüge verfügt und die Dorfgemeinschaft weitestgehend funktioniert. Zahlreiche Vereine mit ihren Veranstaltungen tragen zum Erhalt des sozialen Netzwerkes in Ornding bei und neben Festen und Veranstaltungen, die von den Vereinen abgewickelt werden, sind es auch die Vereine, die infrastrukturelle Einrichtungen erhalten (Feuerwehrhaus mit Gemeinschaftsraum, „Gösserhaus“).

Andererseits wirken sich die unmittelbarer Nähe zur A1 sowie die vielbefahrene B1 negativ auf die Lebensqualität aus. Auch fehlt eine Radanbindung an das Versorgungszentrum Pöchlarn. Bemängelt wurden weiters die schmalen und fehlenden Gehsteige für Fußgeher. Als Verbesserungswürdig wurde von den TeilnehmerInnen die Situation bezüglich fehlender Örtlichkeiten für Gemeinschaftszwecke in den Orten eingestuft. Neben einem fehlenden Ortsplatz wurde der Mangel an Räumlichkeiten zum Treffen und Kommunizieren genannt. Durch die Eröffnung eines Gasthauses im April 2010 könnte diese Schwäche vermindert werden. Auch das Thema Einbindung der Jugend und älterer Menschen in kulturelle Aktivitäten wurde angesprochen.

Die Merkmale wurden nach der Häufigkeit der Nennungen gereiht.

Hier im einzelnen die genannten Stärken:

STÄRKEN

- gute Zusammenarbeit bei Festorganisationen (2x)
- Treffpunkt „Gösserhaus“ für Alt und Jung (2x)
- viel Kultur und Tradition (Maibaumfest, Hochzeitsschießen,...)
- viele künstlerisch begabte Menschen
- Institutionen und Events wie Feuerwehr, Fußball, Stockschießen
- Ortsbild in der Hauptsstraße vorbildlich renoviert
- Wirtshaus (ab März)

Auch wurden im Zuge der Ortsgespräche empfundene Schwächen diskutiert, die als konkrete Ansatzpunkte für Verbesserungen gesehen werden können.

Aus den Verbesserungsvorschlägen können sich dann konkrete Maßnahmen ableiten lassen.

Die Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten:

- Gehsteige Linzer und Melker Straße
- Gehsteig bei Sieber u. vis-à-vis Staffenberger
- Kapellenplatz zuasphaltiert
- Vorplatz Kapelle-Staffenberger Haus, Platzgestaltung
- kein Radweg nach Pöchlarn (6x)
- keine Verbindung zum Donauradweg (3x)
- Durchzugsverkehr Hauptstraße (4x)
- geringes Umweltbewusstsein der Bevölkerung z.B. bei Mobilität
- Verkehrsberuhigung (30er) auf allen Straßen außer B1
- Geruchsbelästigung Wörth
- Kulturelles in der Bevölkerung fehlt
- Treffpunkt für alle fehlt
- wenig Kommunikationsmöglichkeiten (Dorfwirtshaus)
- kein „Dorfzentrum“
- Dorfwirtshaus fehlt (3x)
- keine Übernachtungsmöglichkeiten
- Kinderspielplatz erneuern (2x)
- kein Gemeinschaftsraum
- kein Cafe-Treffpunkt für Alt und Jung
- keine Lärmschutzwandwand A1 (2x)
- verfallene Häuser
- Holzstadl mit Kegelbahn fehlt
- keine Kinder
- Lehrpfad im Wald
- könnten mehr sportliche Aktivitäten sein, „Themenweg“
- keine Ortsbibliothek, „Schaubauernhof“
- kein Badeteich vorhanden
- keine einheitliche Beschilderung (Leitsystem)

Aufgrund der Bewertung konnte festgestellt werden, dass Ornding über ein gutes soziales Gefüge mit vielen aktiven Vereinen verfügt und die Infrastruktur für die BewohnerInnen zufriedenstellend ist. Auch die Kommunikation innerhalb der Gemeinde ist zufriedenstellend. Regener Kontakte untereinander und gemeinsame Aktivitäten tragen zu einem Gemeinschaftsgefühl bei.

Auch die zahlreichen Vereine, Festivitäten und Veranstaltungen spielen hier eine zentrale Rolle.

Verbesserungswürdig wurde von den Teilnehmern die Ausstattung/Nutzung verschiedener Gemeindeeinrichtungen genannt, es fehlten zum Beispiel ein Raum für Kommunikation sowie ein öffentlicher Dorfplatz.

Im Bereich Anbindung an Pöchlarn wird eine fehlende Radwegeverbindung bemängelt und die Verkehrssituation im Allgemeinen kritisiert. Zu viele Belastungen durch den Durchzugsverkehr auf der B1 und die Lärmbelastungen der nahen Westautobahn trüben die Lebensqualität. Für Fußgänger wird eine Verbesserung der Situation durch den Ausbau der Gehwege erwünscht.

Angebote für den Tagestourismus und Radfahrer sollen die örtliche Wirtschaft stärken. Auch das Thema „Jugendtreff“ wurde angesprochen.

Aufbauend auf diesen Gegebenheiten wurden zu den 6 vorgegebenen Themenbereichen Zielformulierungen erarbeitet:

- Verkehr und Mobilität
- Soziales/Generationen
- Umwelt und Ökologie
- neue Dorfgemeinschaft, Wirtschaft, Tourismus
- Bildung und Kultur
- Siedeln, Bauen, Wohnen, Ortsbild

Zuvor konnten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeiten ihre eigene Vision von Ornding für 2020 formulieren:

Diese lauteten:

Heute ist der 9. Februar 2020. ich gehe durch Ornding und mir gefällt, dass...

...wir zum Wochenende gemeinsam zum Staffenbergerhof spazieren. Dort gibt es eine Wirtschaft, eine Bühne für die dorfeigene Theatergruppe. Der Hof wird als Zentrum des Ortes genutzt. Beim Heimspazieren erfreuen uns die tolle Beleuchtung und die breiten (auch für Kinderwagen geeigneten) Gehsteige. In der Früh fährt der Kindergartenbus nach Pöchlarn. Außerdem wird von allen (Jung und Alt) der Fahrradweg nach Pöchlarn genutzt. Am Nachmittag gehen wir mit den Kindern in den eigenen Wald und ein Jäger zeigt den Kindern die Tiere, die es im Wald gibt.

...sehr viele Radfahrer und Fußgänger im Ort unterwegs sind. Im Dorfzentrum (Kapelle) befindet sich ein schön gestalteter Platz (Bäume, Sträucher Blumen, Bänke und Tische). Das ehemalige Gasthaus Staffenbeger wird als Kommunikationszentrum (Gasthaus, Kaffeehaus, Bücherei, Hobbyräume) genutzt. In den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden finden Vereine für ihre Aktivitäten Platz (Feuerwehr für Feste, etc.). In den alten Stallgebäuden tummeln sich die verschiedensten Tiere, die besonders die Schulkinder interessieren. Der Spielplatz wurde auf den letzten Stand gebracht. Daneben wurde ein Gebäude für betreutes Wohnen errichtet. Die betagten Menschen können die Aktivitäten der Sportler am anschließenden Sportplatz und Tennisplatz verfolgen. Jung und Alt trifft sich auf einen Plausch. Für Aktivitäten der Senioren sorgt auch eine Stockbahn.

...man gemütlich in einem Cafe sitzen kann.
Es ist schön, dass es keinen Durchzugsverkehr mehr gibt.
Es ist überall grün und bunte Blumen blühen.
Es gibt eine Baumallee auf der Hauptstraße, Linzer- und Melker Straße.
Kinder spielen auf der Hauptstraße.
Alle fahren mit dem Rad.
Ornding ist eine unabhängige Gemeinde.
Spazierwege führen überall hin in eine schöne Natur.
Man bekommt alles Wichtige.
Es gibt einen Greißler im Ort und ein Gästehaus.
Es gibt ein gemütliches Wirtshaus (Imbiss mit gesunder Kost) sowie eine Künstlerkolonie.
Viele interessante kulturelle Veranstaltungen.
Wir sitzen am gemeinsamen Dorfplatz.
Es gibt eine einheitliche Beschilderung-Dorfleitsystem.
Joggingroute
Fremde beneiden uns um unser tolles Ortsbild.
Es gibt einen öffentlichen Badesee und Freizeitpark.
Funktionierendes Bussystem

...durchgehende Gehsteige vorhanden sind, Lauf- und Walkingwege angelegt sind.
Auf dem Hauptplatz spielen Kinder und fahren mit dem Rad (Wohnstraße) und bei der Kapelle sitzen ältere Leute zusammen.
Am Sportplatz ist ein Hofstadl mit umliegendem Tennisplatz, Stockbahn, Langlaufloipe und anderen Sportmöglichkeiten.
Ein Radweg führt nach Pöchlarn.
Aus Staffenberger, Harrauer und Kapelle wird Kommunikationsplatz mit Grünflächen Treffpunkt und Gemeindeamt 2030.
Es gibt eine Kletterhalle.

Daraus lässt sich die Vision für Ornding ableiten:

Ornding ist ein schönes und lebendiges Dorf mit zahlreichen Kommunikationsmöglichkeiten für alle Generationen, einem intakten Dorfleben, Versorgungseinrichtungen und sicherer Anbindung an Pöchlarn.

Anhand der im 1. Dorfgespräch erarbeiteten Stärken-Schwächen-Analyse und den Visionen für 2020 wurden von den TeilnehmerInnen mittels Brainstormingmethode Handlungsziele formuliert, wie die Schwächen verringert werden können, Stärken weiter ausgebaut werden können und welche Zielformulierungen Ornding seinen Visionen näher bringt.

Danach wurden in Kleingruppen zu den 6 Themenblöcken die Handlungsziele diskutiert und Maßnahmen zur Zielerreichung formuliert. Diese Maßnahmen und Projektideen wurden dann in der gesamten Gruppe gemeinsam besprochen, diskutiert und dann dem Plenum vorgestellt.

Abschließend wurden die einzelnen Ziele mitsamt den Maßnahmen und Projektideen von den Workshop-TeilnehmerInnen bewertet, um eine Prioritätenreihung zu bekommen und Projektschwerpunkte auszumachen, um eine weitere positive Dorfentwicklung zu erreichen.

Formulierung von Zielen für die oben genannten Themenschwerpunkte zur künftigen Entwicklung von Ornding sowie deren Maßnahmen zur Zielerreichung (die Nummern in den Klammern sind die Anzahl der Nennungen für die Wichtigkeit beim Workshop).

Verkehr und Mobilität, Umwelt, Natur und Ökologie

- **Ziele: Wir wollen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr schaffen und Handlungsschwerpunkte zur klimafreundlichen Mobilität setzen (8 Bewertungspunkte)**

Radwege von Pöchlarn nach Ornding. Anbindung Ornding an Donauradweg, Schaffung von breiteren Gehwegen und innerörtlichen Radverbindungen, Radweg über Dorfwirtshaus legen, Fußwege sanieren.

- **Ziel: Wir wollen das Angebot für Tagestouristen und Radtouristen verbessern (6 Bewertungspunkte)**

Mountainbikewege, Themenweg „alte Mostsorten, heimische Gehölze“, Weg an der alten Bahntrasse, Verbindung Ornding mit dem Donauradweg

- **Ziel: Wir wollen die Belastungen des Durchzugsverkehrs auf der B1 vermindern (4 Bewertungspunkte)**

Verringerung des Verkehrs auf der Hauptstraße durch Bewusstseinsinitiativen

- **Ziel: Bessere Orientierung im Ort-Leitsystem (1 Bewertungspunkt)**

- **Ziel: Ornding ist Teil des Mostviertels. Wir wollen die Produktion und Vermarktung von „alten“ Früchten durch die Dorf- Gemeinschaft beleben und eine lokale Marke entwickeln (10 Bewertungspunkte)**

Initiativen zur gemeinsamen Produktion und Vermarktung regionaler Produkte, Sammelstelle und gemeinsames produzieren ökolog. Nahrungsmittel

- **Ziel: Schaffung neuer Ökosysteme, Verschönerung des Landschaftsbildes (0 Bewertungspunkte)**

Heiratswald, Geburtstagswald

Soziales und Generationen

- **Ziel: Mehr Veranstaltungen für die Gemeinschaft organisieren (11 Bewertungspunkte)**

Organisation eines Dorffestes, Veranstaltungen planen, Kurse organisieren (malen, schnitzen, kochen,...)

- **Ziel: Ältere Generationen in Projekte einbinden, „altes Wissen“ erhalten (8 Bewertungspunkte)**

- Geschichtliches Wissen von älteren Menschen erfragen und Dokumentieren, altes Brauchtum erhalten, neue Form der Präsentation finden

- **Ziel: Versorgungssicherheit für alle Menschen (1 Bewertungspunkt)**

Gemeinsame Einkaufsfahrten für alle BewohnerInnen, Hilfe für nichtmobile Menschen. Mobiler Greißler.

- **Ziel: Angebot an Aktivitäten ausbauen und organisieren (0 Bewertungspunkte)**

Gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, gemeinsame Feste/Veranstaltungen, mehr Kulturveranstaltungen
Vereine bilden (Fotographie, Volkstanz,...), gemeinsam kegeln od. wandern gehen, gemeinsames Fest organisieren

- **Ziel: Gemeinschaftsraum schaffen (0 Bewertungspunkte)**

Harrauerhaus, Staffenbergerhaus

Neue Dorf- Gemeinschaft, Wirtschaft, Tourismus

- **Ziel: Sportliche Aktivitäten fördern (3 Bewertungspunkte)**

Infrastruktur verbessern, Langlauf-Loipen, Eislaufen, Fußball, Wanderwege beschildern, Stockschießen,....

- **Ziel: Angebote für Tourismus schaffen (5 Bewertungspunkte)**

Themenlehrpfade zu alten Obstsorten, Pflanzen, Blumen, Schaffung eines Leitsystems

- **Ziel: Alle vorhandenen Einrichtungen besser nutzen (10 Bewertungspunkte)**

„Werbung für das, was es schon in Ornding gibt“, bessere Infos zum Vorhandenen, bessere Auslastung, Imagebildung

- **Ziel: klassische „Dorf-Verschönerung“ (2 Bewertungspunkte)**

Schaffung einer Organisation, um Ornding gestalterisch „schöner“ zu machen

Bildung/ Kultur

- **Ziel: Alte Tradition des Mostpressens erhalten (2 Bewertungspunkte)**

Mostpressfest, Schauanlage, Themenweg

- **Ziel: Kulturelles und künstlerisches Potential bewahren und nutzen, unterstützen, erhalten (1 Bewertungspunkt)**

Vorträge, Ausstellungen, Diavorträge, Kurse, Schaukästen, Theaterbühne

- **Ziel: Brauchtum, Geschichte archivieren und präsentieren (10 Bewertungspunkte)**

Homepage erstellen

Siedeln, Bauen, Wohnen, Ortsbild

- **Ziel: Kommunikationsraum im Ortszentrum schaffen (12 Bewertungspunkte)**

Eigenes, aktuelles Dorfwirtshaus unterstützen und nützen, Adaption eines rustikalen, urigen Gebäudes für Feste, Markt, Veranstaltungen,...

- **Ziel: Gestaltung eines „Dorfplatzes“ als Ortszentrum (7 Bewertungspunkte)**

Schaffung eines optischen Zentrums, Versammlungsplatz

- **Ziel: Pflege und Gestaltung der Straßenränder (5 Bewertungspunkte)**
Pflege der bestehenden Bäume am Kühbichl, weitere Bepflanzung mit alten Sorten (z.B. Asperl)
- **Ziel: Ortseinfahrt schöner gestalten (1 Bewertungspunkt)**
z.B. Fahrbahnteiler an der B1
- **Ziel: Revitalisierung der Hauptstraße (4 Bewertungspunkte)**
Fassadenaktion
- **Ziel: Fußgeherschutz, fehlende Gehsteige bzw. Verbesserung der Gehwege (4 Bewertungspunkte)**
Verbesserung der Gehsteige (Melker Straße, Linzer Straße,...)
Straßenbeleuchtung (z.B. Melker Straße, Koch Paul)

Aus den einzelnen Zielformulierung ergaben sich dann folgende Leitziele:

Die Leitziele für Ornding
Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation und Infrastruktur, Fußgeherschutz und Stärkung des Radverkehrs und der Fußgeher
Förderung von generationenübergreifenden Projekten, Zusammenarbeit, Jugendförderung, Kultur- und Bildungseinrichtungen für alle, gemeinsame Nutzung der vorhandenen Einrichtungen und deren bessere Auslastung
Stärkung der Ortsgemeinschaft durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, Unterstützung des Vereinslebens durch neue Feste und Zusammenarbeit
Erhaltung des Brauchtums durch Kulturveranstaltungen, bedarfsgerechte Veranstaltungsräume schaffen, Sammlung alter Dokumente und Kulturgut, Wissen der älteren Generation aufnehmen
Nahversorgung, Wirtshauskultur sichern, Direktvermarktung fördern, Steigerung der Wertschöpfung erreichen
Schaffung touristischer Attraktionen und Angebote
ansprechende und funktionale Gestaltung des Ortes für einen schöneren Lebensraum und Wohlbefinden, Stärkung der dörflichen Identität
verbesserten Landschaftsschutz gewährleisten, nachhaltiger Umgang mit der Natur und deren Ressourcen, alternative Energien forcieren und vermarkten

Befragung zur Dorferneuerung in ORNDING

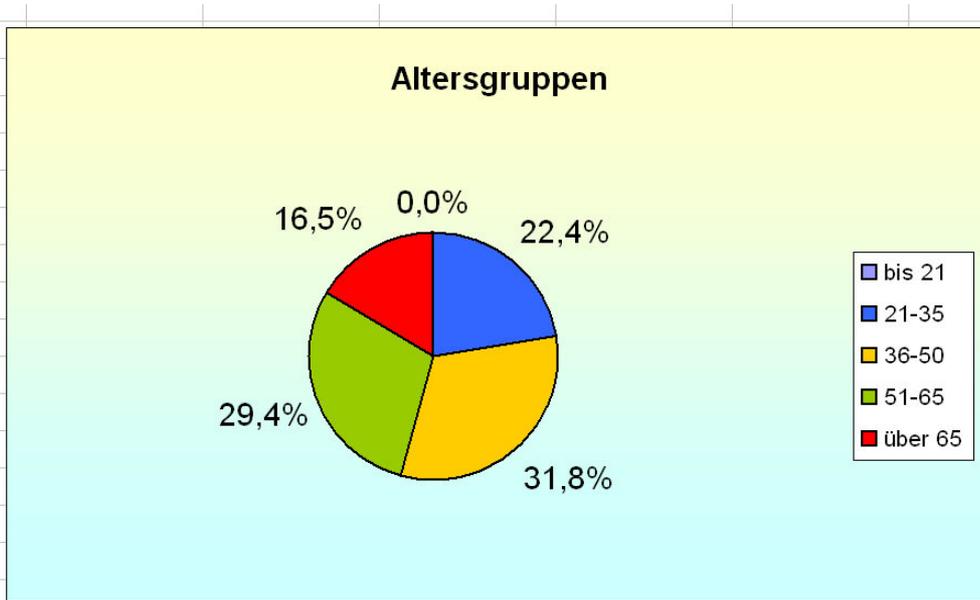
Von den 124 Haushalten in Ornding wurden uns 94 Fragebogen übergeben. Ausgewertet wurden 89 Fragebögen, 5 Fragebogen sind zu spät abgegeben worden.

Statistische Daten:

51,4% der Befragten sind männlich, 48,6% weiblich. Einige Fragebögen waren beim statistischen Teil mit „für 2 Personen ausgefüllt“ markiert (männlich und weiblich angekreuzt), einige Personen haben ihr Geschlecht nicht angegeben – insgesamt 15 Personen (=16% von 89 Fragebögen).

Altersgruppen:

Die Gruppe bis 21 Jahre ist gar nicht vertreten, die anderen Gruppen sind sehr ausgeglichen:

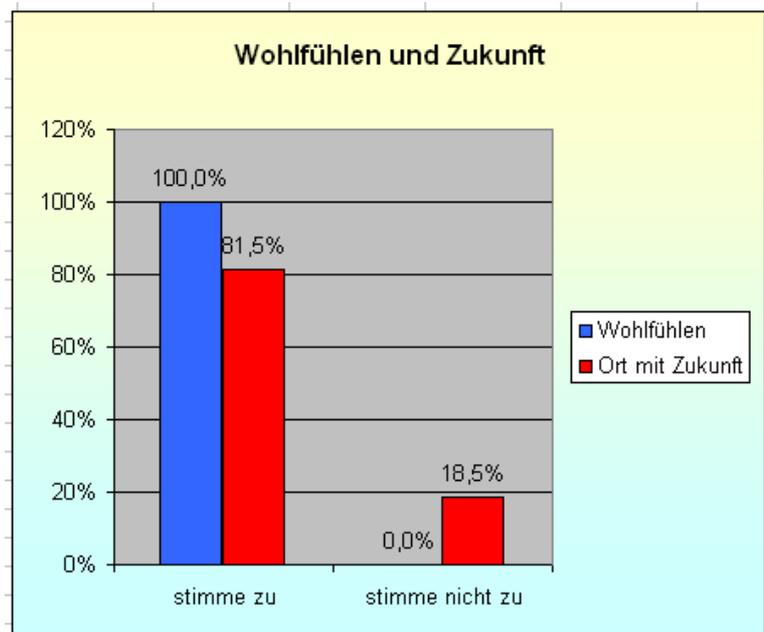


Die Frage nach „**zugezogen oder hier geboren**“ beantworteten 51,4% der Befragten mit „zugezogen“, 48,6% sind hier geboren.

Wohlfühlen und Zukunft

Ein sehr positives Ergebnis: von 89 Befragten gaben 86 bei der Frage „**Fühlen Sie sich in Ornding wohl?**“ an, dass sie zustimmen. 6 Personen enthielten sich der Antwort.

Auf die Frage, ob Ornding ein **Ort mit Zukunft** ist, sagten 81,5% „ja“, 18,5% nein – *hier enthielten sich 24 Personen der Antwort.*



Was macht Ornding liebenswert und besonders?

Die Frage konnte offen beantwortet werden – viele Personen gaben mehrere Schlagworte an. Die Dorfgemeinschaft, die netten Menschen, die gute Nachbarschaft – viele Schlagworte drehten sich um die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl – wohl auch deshalb, weil der Ort kleinstrukturiert, aber doch in der Nähe der Stadt ist und deshalb auch eine funktionierende Struktur hat.

Dorfgemeinschaft	12
jeder kennt jeden	10
kleine Ortschaft	9
gute Nachbarschaft	8
Zusammenhalt	7
ruhig	7
(traditionelle) Aktivitäten und Feste	7
Hilfsbereitschaft	4
dörfliche Struktur	4
viel Natur	4
ländliche Atmosphäre	4
miteinander	3
Einwohner, Menschen	3
Freundlichkeit	3
Verkehrsanbindung	2
nicht weit von der Stadt	2
Nachbarschaftshilfe	2
viele Freunde	2
mein Geburtsort	2
Gemeinschaft	2
Zusammengehörigkeit	2
Familie in der Nähe	2
so wie es ist	2
funktionierende Struktur	
wunderschöner Ort zum Leben	
Geborgenheit	
Wärme	
viel Liebe zur Natur	
engagiert	
Obstbäume	
Nahversorger	
Feuerwehr	
Felder	
mein Zuhause	
Luft	
Lebensqualität	

landwirtschaftliche Betriebe	
kulturelle Umgebung	
keine Hektik	
Jugendliche sind freundlich	
Initiative privater Unternehmer	
idyllisch	
Dorfwirtshaus	
bäuerlicher Charakter	
Alt und Jung	
gutes Essen	
aktives Mitgestalten	
abgegrenzt von Pöchlarn	
Gösser Team	
gepflegtes Ortsbild	
gepflegte Häuser und Vorgärten	
gemütlich	

Ziele für Ornding

14 Ziele wurden abgefragt, die Bewertung erfolgte nach dem Schulnotensystem – daraus ergibt sich eine Prioritätenreihung

	Mittelwert
Schaffung von Radverbindungen und Initiativen zum klimafreundlichen Verkehr	1,7
Fußgängerschutz, Verbesserung der Infrastruktur, Durchzugsverkehr	1,75
ältere Generationen in Projekte einbinden und „altes“ Wissen erhalten	1,88
Verbesserung der Nahversorgung, Nachbarschaftshilfe	1,9
Projekte zur Dorfverschönerung	1,97
Vorhandene Einrichtungen besser nutzen	2,04
Brauchtum und Geschichte archivieren und neu präsentieren	2,04
Schaffung neuer Ökosysteme und Verschönerung des Landschaftsbildes	2,08
Angebot an Aktivitäten ausbauen und organisieren, z.B. gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, Feste/Veranstaltungen, Generationenvielfalt	2,17
sportliche Aktivitäten fördern	2,18
kulturelles und künstlerisches Potenzial bewahren und nutzen	2,19
Produktion und Vermarktung „alter“ Früchte durch die Gemeinschaft, Tradition des Mostpressens erhalten	2,56
Dorfplatz-Gestaltung (Kapelle)	2,59
Gemeinschaftsraum schaffen	3,0

Die Einzelwerte hier wie folgt, die Höchstwerte sind markiert:

Ziele	sehr wichtig	wichtig	mäßig	unwichtig	völlig unwichtig
Radverbindung	57,8%	20,5%	16,9%	3,6%	1,2%
Fußgängerschutz, Infrastruktur	57,5%	20,0%	16,3%	2,5%	3,8%
altes Wissen erhalten	43,2%	33,3%	17,3%	4,9%	1,2%
Nahversorgung	38,4%	39,7%	16,4%	4,1%	1,4%
Dorfverschönerung	36,4%	33,8%	27,3%	1,3%	1,3%
Angebot an Aktivitäten	32,5%	26,0%	35,1%	5,2%	1,3%
vorhandene Einrichtungen nutzen	31,4%	37,1%	27,1%	4,3%	0,0%
Brauchtum	29,5%	39,7%	28,2%	2,6%	0,0%
Landschaftsbild	27,3%	48,1%	18,2%	2,6%	3,9%
Dorfplatz Gestaltung	26,3%	22,4%	30,3%	7,9%	13,2%
alte Früchte	25,3%	21,3%	33,3%	12,0%	8,0%
sportliche Aktivitäten	24,7%	38,4%	31,5%	5,5%	0,0%
kulturelles Potenzial	23,3%	37,0%	37,0%	2,7%	0,0%
Gemeinschaftsraum	12,7%	25,4%	28,2%	16,9%	16,9%

Weitere Ideen für Ornding

Viele Ideen und Ziele wurden hier angegeben – eine Zuordnung zu 4 Themenbereichen macht die Übersicht einfacher:

Verkehr, Sicherheit

Radweg (nach Pöchlarn)	12
Lärmschutzwand Autobahn	8
Zebrastreifen auf der B1	7
Hauptstraße nur für Zufahrten, Umleitung Verkehr auf B1 od. Lasselsberger Straße	5
30 km/h Ortsgebiet	3
Verkehrsberuhigung	3
Fußgängerschutz	2
Kriminalität - Streifendienst	2
öffentlichen Verkehr ausbauen	2
weniger (LKW) Durchzugsverkehr	2
Hintauswege erhalten	2
Anschluss an Donauradweg	
bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel	
Buswartehäuschen für Schulkinder	
Gehsteig von Fam Rester bis zur Weingartenstraße	
Radweg zum Damm	
südseitiger Gehsteig B1 desolat	
Umkehrplatz in der Melkerstraße 13B	
Verbindung zum Bahnhof mit Öffis	
bessere Ausleuchtung der Hauptstraße	
Parkverbot auf Gehsteig	
Ortstafel ab Matzleinsdorferstraße 21	
verstärkte Geschwindigkeits- und Schwerverkehrsüberwachung	
Durchfahrt Kapelle-Harrauerhaus sperren	
Bewusstseinsbildung Autoverwendung	

Ortsbild

Kapellenplatz verschönern	3
Ortsbildverschönerung	3
Beseitigung der ehem. Schweineställe zw. Pöchlarn und Ornding	2
Ortstafeln, -einfahrten schöner gestalten	2
regelmäßiges Schneiden der Sträucher im öffentlichen Bereich	2
alte Straßenlaternen	
Beseitigung der alten Geräte beim Harrauer	
Beseitigung verwahrloster Häuser	
Blumen für Plätze und Vorgärten	
Blumeninseln - grün erhalten, nicht schottern	
Weihnachtszeit: Christbäume und Kerzen in den Fenstern	

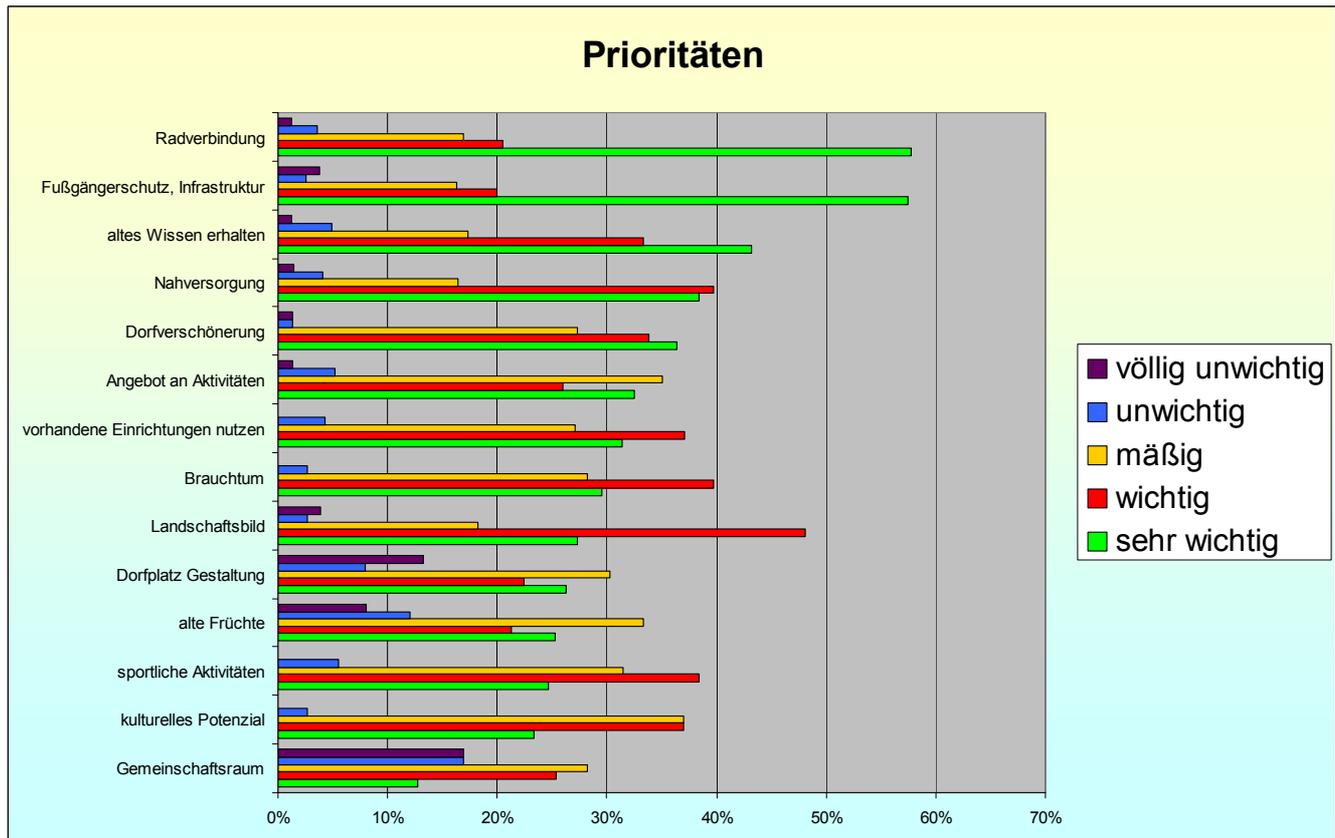
gemeinsamer Dorfplatz
 Fassade Staffenberger und Harrauer

Gemeinschaft

alle sollten die Aktivitäten auch besuchen	2
Dorfzentrum = Staffenberger oder Harrauerhaus	2
alt und jung arbeitet gemeinsam	
Dorfgemeinschaft noch verstärken	
Erhalten der Dorfgemeinschaft	
Erhalten des Brauchtums	
eine "Hilfebörse" erstellen - auch gegen Entgelt	
mehr Gemeinschaftsaktivitäten	
Ideen zulassen, Mut zu Neuem (nichts ist unmöglich!)	
weniger Ausländer	
dörflichen Charakter beibehalten	
Budget auch für Ornding, nicht alles für Pöchlarn	

Freizeit, Kinder, Jugend

Tennisplatz	8
Erneuerung Spielplatz am Sportplatz	5
Kindergartenbus	4
mehr Sportangebot	4
Einkaufsmöglichkeit schaffen - "Dorfgeschäft"	3
Discobus	2
Erweiterung des Sportplatzes zu einem Freizeitzentrum	2
Feuerwehrhaus besser nützen	
Freizeitaktivitäten	
bisherige Veranstaltungen beibehalten, Organisation/Marketing verfeinern	
Wiedereinführung des Dorffestes	
keinen Dorfstadl	
Jugend in Erntetätigkeit einbinden	
Aushang bei Kapelle - alle Veranstaltungen	
Betriebsansiedlung	



Erfolgskriterien

Als wesentliche Faktoren für den Erfolg einer Dorferneuerung in Ornding werden folgende Kriterien definiert (Zusammenfassung):

- Kooperationen zwischen den Vereinen – gemeinsames Ziehen an einem Strang
- Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersklassen in Projektarbeit und Projektumsetzung
- Gute Vertrauensbasis zwischen Gemeinde, Dorferneuerungsverein und Bevölkerung
- Anerkennung und Unterstützung der Dorferneuerung durch die Orndinger Bevölkerung
- Verbesserung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte – Stärkung des „Wir“ Gefühls in Ornding
- Transparenz und Offenheit

Projektpläne für die fünf ausgewählte Projekte

Im Zuge der Leitbilderstellung wurden im letzten Dorfgespräch die Projektideen von den TeilnehmerInnen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit und Wichtigkeit geprüft. Wichtige Kriterien zur Lebensqualität für die Dorfgemeinschaft wurden unter die Lupe genommen, genauer besprochen und von den Anwesenden bewertet.

Folgende Projekte wurden gesammelt:

- **Gemeinsame Produkte und Vermarktung „alter Früchte“ (10)**
- **Klimafreundliche Mobilitätsschaffung einer Radwegverbindung nach Pöchlarn Stadt „Radwege“ (6)**
- **Radfahrerfreundlicher Themenweg – Impulse für Radtourismus – Lehrpfad (6)**
- **Maßnahmen setzen, um die vorhandenen Einrichtungen besser zu nutzen (10)**
- **Homepage Ornding (10)**
- **verschiedene Veranstaltungen organisieren (11)**
- **Kommunikationsraum (12)**
- **Ortsplatzgestaltung (7)**
- **Neugestaltung der Ortseinfahrten (7)**

Die 5 am höchsten bewerteten Projektideen wurden dann in Kleingruppen mittels vorgefertigter Projektpläne genauer dokumentiert.

Hier die fünf wichtigsten Projekte:

- **Orndinger Obstgarten**
- **Orndinger Homepage www.ornding.at**
- **„Sicher mit dem Rad und zu Fuss nach Pöchlarn“**
- **Ortsbild – Dorfplatz – Einfahrt – Grüninseln**
- **Dorffeste**

Nach der Bewertung wurde vereinbart, einzelne Projektideen zusammenzufassen und daraus mehrere Gesamtprojekte zu machen.

Projektpläne zu den fünf wichtigsten Projekten:

Projekttitle

Orndinger „Obstgarten“

Ausgangslage

Erhalt alter Obstsorten, sinnvolle Nutzung eines Teils der aufgelassenen ÖBB-Bahntrasse. Dadurch sollen alte Obstsorten der Nachwelt erhalten bleiben.

Projektziel/e

Förderung der Dorfgemeinschaft durch Pflege, Ernte, Most und gemeinsam Schnaps erzeugen. Der erzielte Erlös soll der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

Erfolgskriterien

Brach liegende Flächen werden sinnvoll genutzt, veredelte Früchte werden Verkaufsschlager, Projekt wird von allen Bewohnern angenommen, Beitrag zur Orndinger Identität.

Widerstände und Abgrenzung

Projekttablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan

Start Planung Frühjahr 2010, Rodung der Flächen, Auspflanzungen Herbst 2010 (Heckentag, Arche Noah), Präsentation im Rahmen eines Festes 2011.

Projektkosten geschätzt:

15.000 Euro

Zeitplan

ab Herbst 2010

Projektträger

Dorferneuerungsverein

Projektmitarbeiter

Wippel Christian
Schwameis Martin
Gruber Johann

Wer

Beitrag / Rolle

Dorferneuerungsverein	Projektträger, Koordination, Hilfe bei Umsetzung
Ortsverband Mostviertel	Beratung
Stadtgem. Pöchlarn	Finanzierung

Projekttitle**Orndinger Homepage „www.ornding.at“****Ausgangslage**

Digitalisierung des Archivs, für alle zur Verfügung stellen, geschichtliche Daten zentral festhalten, (alte Fotos) Geschichte öffentlich präsentieren

Projektziel/e

Infoaustausch, Erhaltung des Materials, zusätzlich Folder mit Geschichte Orndings, Erstellung einer Ortschronik

Erfolgskriterien

Zugriffe, Besucher der Homepage, Aktualität halten, Nutzen: Weitergabe und Erhaltung des alten Wissens, der Geschichte Orndings

Widerstände und Abgrenzung

Kontinuierliche Aktualisierung

Projekttablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan**Projektkosten geschätzt:**

5.000 Euro

Projektträger

Dorferneuerungsverein, Claudia Peintner

Projektmitarbeiter

Andreas Kuttner

Christian Enengl

Wer**Beitrag / Rolle**

Dorferneuerungsverein	Projektträger, Koordination, Hilfe bei Umsetzung
IT Firma	HP Erstellung und Wartung
Gewerbetreibende im Ort	Finanzierung, Sponsoring
Stadtgemeinde Pöchlarn	Finanzierung

Projekttitle**Ortsbild- Dorfplatz- Einfahrten- Grüninseln****Ausgangslage**

Plan für Dorfplatz besteht – Umsetzung endlich durchführen, Ortsdurchfahrten neu und bunt, Skulpturen, „schräge Vögel“, pflegeleichte Gestaltung

Projektziel/e

attraktiver Ortsplatz, Lebensqualität, Kommunikationsplatz, soll freundlich und einladend aussehen, Identität fördern „Stolz auf Ornding“

Erfolgskriterien

Orndinger können stolz sein

Widerstände und Abgrenzung

Grundnachbarn bei Kapelle, es muss pflegeleicht sein, eventuell Anrainer um Pflege ersuchen

Projekttablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan

Plan f. Dorfplatz erstellen, Grüninseln planen, Ideen für Dorfeinfahrten sammeln

Projektkosten geschätzt:

100.000 Euro

Projektträger

Dorferneuerungsverein, Gemeinde

Projektmitarbeiter

Gerti Kuttner
Ingrid Hohenauer

Wer**Beitrag / Rolle**

Dorferneuerungsverein	Projektträger, Koordination, Hilfe bei Umsetzung
Oberleitner	Planung
Straßenbau	Arbeit
Stadtgemeinde Pöchlarn	Finanzierung, Gemeindegänger

Projektidee**Sicher mit dem Rad und zu Fuß nach Pöchlarn****Ausgangslage**

Anbindung mittels Radverkehr von Ornding nach Pöchlarn für den Alltagsradverkehr, mehr Sicherheit, „2-Knotenlösung“ Kreuzung B209 – kürzeste Lösung ohne Umwege

Projektziel/e

Mehr Personen fahren sicher mit dem Rad nach P. „andere Leute“ (Touristen, Auswärtige) nutzen dann den Weg nach O.

Erfolgskriterien

mehr Leute fahren Rad, man fühlt sich sicherer, CO₂ Ausstoß sinkt durch vermehrte Nutzung des Rades auf Kurzstrecken, Auswärtige kommen vermehrt mit dem Rad nach Ornding, PKW Belastungen sinken
Zusätzlich innerörtliche Rad- und Fußgeherverbindungen

Widerstände und Abgrenzung

Abgrenzung zum Themenradweg, Widerstände sind hohe Kosten, schwierige Lösungsfindung für Radwege, Behörden

Projekttablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan

Festlegung der Radwegführung (mit Experten) 2010 >
Kostenschätzung > Finanzierung > Umsetzung ab 2012

Projektkosten geschätzt:

200.000 Euro

Projektträger

Gemeinde

Projektmitarbeiter

Matthias Komarek
Franz Heisler

Wer**Beitrag / Rolle**

Dorferneuerungsverein	Hilfe bei Umsetzung
Div. Verkehrsexperten	Planung
Abt. f Straßenbau	Arbeit, Finanzierung
Stadtgemeinde Pöchlarn	Finanzierung, Gemeindearbeiter
Land NÖ	Finanzierung, Experten
Anrainer	„Experten vor Ort“
Fachfirmen	Errichtung, Bau

Projektidee**„Dorffeste“****Ausgangslage**

Ausführung wie bisher, spontane Veranstaltungen, Sonnwendfeier, Maibaumsetzen, Taglilienfest Oberleitner, FF- Fest

Projektziel/e

Festigung Dorfgemeinschaft

Erfolgskriterien

Annahme durch Dorfgemeinschaft
Besuch von Freunden

Widerstände und Abgrenzung**Projekttablauf – kleine Schritte zum großen Erfolg – Zeitplan****Projektkosten geschätzt:**

2.000 Euro /Jahr

Projektträger

gesamter Dorferneuerungsverein in Kooperation mit anderen Vereinen

Projektmitarbeiter

Jugend Ornding; Dorferneuerung

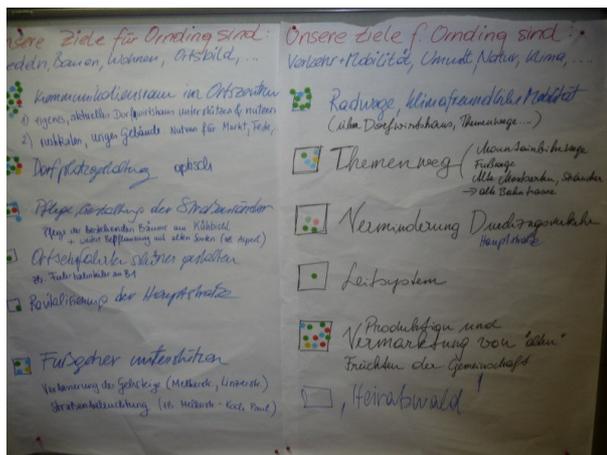
Wer**Beitrag / Rolle**

Dorferneuerungsverein	Hilfe bei Umsetzung, Finanzierung, Organisation, manchmal Planung, Öffentlichkeitsarbeit
andere Vereine	Hilfe bei Umsetzung, Finanzierung, Organisation, manchmal Planung, Öffentlichkeitsarbeit
Stadtgemeinde Pöchlarn	Finanzierung, Gemeindearbeiter
Wirtschaft	Sponsoring
Anrainer, Orndinger	Hilfe Unterstützung



Fotodokumentation:





Stadtgemeinde Pöchlarn
Katastralgemeinde Ornding
Regensburgerstraße
3380 Pöchlarn
Telefon: (0 27 57) 2310 0
Fax: (0 27 57) 2310 66
E-Mail: gemeind@poechlarn.at
Homepage: www.poechlarn.at
Bürgermeister: Ing. Alfred Bergner
Amtsleiter: Johannes Giestheuer

Obfrau Dorferneuerungsverein „Lebendiges Ornding“: Ingrid Hohenauer

Quellenverzeichnis:
www.statistik-austria.at
www.poechlarn.st

Anhang:

Informations- und Fragebogen zur Aktion Dorferneuerung in Ornding!

Liebe Orndingerinnen und Orndinger!

Die **NÖ Dorferneuerung** ist eine Aktion des Landes NÖ mit dem Ziel, die Lebensqualität in den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Ökologie sowie kulturelles Leben für die Bevölkerung in den Dörfern und Orten zu verbessern.

Dorferneuerung steht für vernetztes, ganzheitliches Denken, für mehr Miteinander und mehr Toleranz in den Orten, für Mitverantwortung jeder/s einzelnen für seinen/ihren Ort.

Die Aktion Dorferneuerung des Landes NÖ legt Wert auf eine intensive Bürger/innenbeteiligung, sowohl bei der Erarbeitung des Leitbildes als auch bei der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen.

Im Ort Ornding haben bereits 3 Dorfgespräche zur Erarbeitung eines Leitbildes stattgefunden, zu der die gesamte Dorfbevölkerung eingeladen wurde. In diesen Dorfgesprächen wurden neben den Stärken und Schwächen unseres Ortes Leitziele und Maßnahmen (Projektideen) für die zukünftige Entwicklung ausgearbeitet.

Es ist uns wichtig, dass Sie alle die Möglichkeit haben, sich bei der künftigen Entwicklung unseres Ortes einzubringen, damit auch Sie sich mit den Leitzielen identifizieren können.

Wir bitten Sie, die folgenden Ergebnisse aus den Dorfgesprächen zu bewerten – natürlich haben sie auch die Möglichkeit, im Anschluss Ihre persönliche Meinung abzugeben.

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion werden in das zukünftige Leitbild für unseren Ort eingearbeitet. Das Leitbild wird im Gemeinderat beschlossen und dem Land Niederösterreich für die Aufnahme in die Landesaktion Dorferneuerung vorgelegt.

Weiters wollen wir Sie einladen, in den kommenden Jahren bei Projekten zur Dorferneuerung mitwirken!

Ing. Alfred Bergner
Bürgermeister

Ingrid Hohenauer
Obfrau Dorfverein „Lebendiges Ornding“

DI Daniel Brüll
Dorferneuerungsbetreuer

Fühlen Sie sich in Ornding wohl?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Stimme zu	Stimme nicht zu
Ich fühle mich in Ornding wohl		
Ornding ist ein Ort mit Zukunft		

Was macht Ornding Ihrer Meinung nach so liebenswert und besonders

-
-
-

Fragen zu den künftigen Leitzielen für Ornding.

Wie wichtig sind folgende Ziele, die in den Dorfgesprächen erarbeitet worden sind, für Sie persönlich? Bewerten Sie bitte nach Schulnotensystem von 1-5!

Unsere Ziele für Ornding:

Zielformulierung	1	2	3	4	5
Schaffung von Radverbindungen und Initiativen zum klimafreundlichen Verkehr					
Touristisches Angebot stärken, neue Angebote schaffen					
Verminderung des Durchzugsverkehrs					
Produktion und Vermarktung „alter“ Früchte durch die Gemeinschaft, Tradition des Mostpressens erhalten					
Schaffung neuer Ökosysteme und Verschönerung des Landschaftsbildes					
Bessere Versorgungssicherheit und Einbindung für alle					

BewohnerInnen					
Anbot an Aktivitäten ausbauen und organisieren, gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, Feste/Veranstaltungen Generationenvielfalt, Nachbarschaftshilfe					
Ältere Generationen in Projekte einbinden und „altes“ Wissen erhalten					
Gemeinschaftsraum schaffen					
Sportliche Aktivitäten fördern					
Alle vorhandenen Einrichtungen besser nutzen					
Projekte zur Dorfverschönerung					
Kulturelles und künstlerisches Potential bewahren und nutzen					
Brauchtum und Geschichte archivieren und neu präsentieren					
Kommunikationsraum im Ortszentrum schaffen, Dorfplatz					
Fußgeherschutz, Verbesserung der Infrastruktur					
Revitalisierung der Hauptstraße					

Betreuerbericht



DI Daniel Brüll

Initialzündung des Dorferneuerungs-Prozesses in Ornding war die Erfahrung aus dem Stadterneuerungsprozess. Die Vorgehensweise, Projekte mit Hilfe eines außenstehenden Prozessbegleiters und mit Unterstützung durch Landesfördermittel umzusetzen, wurde von den Gemeindeverantwortlichen von Pöchlarn sehr positiv aufgenommen. Auch unterstützt die Gemeinde Bürgerbeteiligungsprozesse sehr.

StR Heisler, auch Ortsvorsteher von Ornding, wollte diesen Prozess auch auf KG Ebene beginnen und organisierte einen Informationsabend für die Dorfbevölkerung. Im November 2009 wurde die Aktion Dorferneuerung von mir vorgestellt und man beschloss daraufhin, den Leitbildprozess zu starten.

Zu Beginn der Leitbilderarbeitung gab es noch einige skeptische Bemerkungen, „ob Ornding Dorferneuerung überhaupt bräuchte“, aber mit Fortdauer der Leitbilderstellung konnte immer mehr Enthusiasmus bei der Bevölkerung festgestellt werden. Eher ungewöhnlich war, dass mit jedem Dorfgespräch mehr TeilnehmerInnen kamen und eine positive Aufbruchsstimmung bemerkt werden konnte. Beim Leitbildprozess tatkräftig unterstützt wurde ich von Gertrud Kuttner, mit der ich auch in Pöchlarn bei der Stadterneuerung zusammenarbeite. Mit ihrer Hilfe konnte eine Gruppe von Personen gefunden werden, die den Orndinger Dorferneuerungsverein „Lebendiges Ornding“ gründeten. Dieser Verein mit einer erfolgsversprechenden Mischung aus Frauen und Männern, älteren und jüngeren BewohnerInnen, hat meines Erachtens einen großen Rückhalt in der Bevölkerung. So konnte bei der Fragebogenaktion zum Leitbild eine enorme Rücklaufquote erzielt werden, die auf das persönliche Engagement der Vorstandsmitglieder zurückzuführen ist. Gegenwärtig wird schon die Umsetzung erster Projekte für Herbst 2010 geplant, im Dorfleben persönlich präsentieren wird sich der Verein mit seinen Zielen und Projekten beim Taglilienfest am 10. Juli 2010.

Ich glaube, dass dieser Dorferneuerungsprozess mit den engagierten Menschen aus Ornding dazu beitragen wird, wertvolle Projekte ins Leben zu rufen und das Gemeinschaftsgefühl dieses Ortes stärken wird. Mit der Unterstützung der Gemeinde Pöchlarn und den Anstrengungen des Dorferneuerungsvereins „Lebendiges Ornding“ kann die Aktion Dorferneuerung in Ornding zu einer Erfolgsgeschichte werden.